

Bürgerbegehren: Lübecker Schwimmbäder treiben Sammler gesucht die Modernisierung voran

20 Frauen und Männer sammeln Unterschriften – 100 weitere werden dringend benötigt.

LÜBECK. Die 20 Frauen und Männer, die bereits fleißig Unterschriften für das Bürgerbegehren zum Mühlenortplatz sammeln, brauchen dringend Unterstützung. Die Initiative hat deshalb die Kampagne „Wir wollen 100“ gestartet.

„Wir wollen bis Ende August 100 Prozent der benötigten Unterschriften erreichen“, sagt Detlev Stolzenberg, Kommunalpolitiker, Bürgerschaftsmitglied (Die Fraktion) und Unterzeichner des Begehrens. „Wir möchten weitere 100 Personen in Lübeck motivieren, sich in den Sommerferien für den Erhalt des Mühlenortplatzes einzusetzen.“

8700 Unterschriften müssen die Initiatoren des Bürgerbegehrens sammeln. Erfahrungsgemäß sind jedoch nicht alle gesammelten Unterschriften gültig. „Viele Menschen haben Vorbehalte, ihr Geburtsdatum anzugeben“, berichtet Stolzenberg, „aber ohne diese Angabe ist die Unterschrift ungültig.“ Die Initiatoren gehen davon aus, dass sie mehr als 10.000 Unterschriften bis zum 24. August sammeln müssen, damit 8700 gültige darunter sind. Im Schnitt würden zehn bis 20 pro Stunde zusammenkommen, rechnet Stolzenberg vor.

Bislang sei der Zuspruch für den Erhalt des Mühlenortplatzes groß, sagt der Kommunalpolitiker. „Nach dem zweiten Wochen-

ende sind bereits 1000 Unterschriften zusammengekommen.“ Auch beim Volksfestzug waren die Sammler unterwegs. Gleichwohl könnte die Zeit knapp werden. Zumal die Sammlung in die Sommerferien fällt und auch die Sammler in den Urlaub fahren. Wer Unterschriftenlisten im eigenen Ladengeschäft oder in einer Praxis auslegen möchte, kann sich bei Detlev Stolzenberg unter Telefon 0163/6352000 melden.

Bereits ausgefüllte Unterschriftenlisten müssten fortlaufend abgegeben werden, damit es einen Überblick über die erreichte Anzahl an Unterschriften gebe, erklärt der Unterzeichner und Kommunalpolitiker.

Gelegenheit zur Abgabe von ausgefüllten Unterschriftenlisten gebe es am kommenden Samstag ab 10 Uhr an den Info-Ständen auf dem Wochenmarkt Am Brink, teilt Stolzenberg mit, oder im Büro der Initiative, St.-Jürgen-Ring 34.

Ende Mai hatte die Bürgerschaft beschlossen, den Mühlenortplatz zu einer Kreuzung umzubauen. Gegner dieser Lösung starteten daraufhin das Bürgerbegehren „Ihre Stimme zählt: Ja zum Erhalt des Mühlenort-Kreisverkehrsplatzes“. Lübeck hat bereits mehrere erfolgreiche Bürgerbegehren erlebt – zur Rettung des Flughafens, der Winterlinden an der Untertrave, für einen besseren Radverkehr und für das Klima. **DOR**

Energiekosten sollen durch Sanierung gedrückt werden – Neuer digitaler Seepferdchen-Kursus.

LÜBECK. Die Lübecker Schwimmbäder haben viel vor. Der neue Chef Andy Fröhler und sein Team schieben zahlreiche Vorhaben an, um Besucher zu gewinnen und die Bäder zu modernisieren. Dabei spielt auch das Digitale eine immer wichtigere Rolle.

So ist in Lübeck das Schwimmern lernen nun auch digital möglich. In der Kücnitzer Schwimmhalle haben die Lübecker Schwimmbäder ein Pilotprojekt gestartet. Dort gibt es einen Video-Seepferdchenkursus, den Kinder in Begleitung ihrer Eltern machen können. Er stellt wurde dieser vom finnischen Unternehmen Hydrohex. Lübeck ist erst der zweite Standort in ganz Deutschland, der diesen Kurs anbietet.

„Für viele Kinder sind Mama oder Papa die wichtigsten Lehrenden überhaupt“, sagt Andy Fröhler. „Mit der digitalen Schwimmhalle erhalten Eltern eine professionelle Anleitung, um ihre Kinder sicher und mit Freude an das Schwimmen heranzuführen.“ Ein großer Bildschirm am Beckenrand führt durch die einzelnen Übungen. Bei den Kursterminen wird praktisch im Wasser geübt. Dazu gibt es Hausaufgaben. Immer mit dabei: Biber „Benni“ und seine Freunde, die die Familien durch das Programm begleiten.

Der Seepferdchen-Kursus (für Kinder ab fünf Jahren) hat zehn Einheiten à 45 Minuten. Nach Abschluss der Testphase im Schwimmbad Kücnitz planen die Lübecker Schwimmbäder, das Angebot nach den Sommerferien auch im Sportbad St. Lorenz einzuführen. Es findet zu-

sätzlich zu den normalen Kursen statt. Die Lübecker Schwimmbäder bieten bereits mit Erfolg digitale Aquafitnesskurse an.

Doch digitale Schwimmkurse sind nicht die einzigen Vorhaben, die der städtische Eigenbetrieb auf den Weg bringt. Für zwei weitere Planungen haben die Politiker im Ausschuss für Schule und Sport jetzt den Weg freigemacht. Punkt eins: energetische Sanierung. Für dieses Jahr erwarten die Lübecker Schwimmbäder ein Minus in Höhe von 5,4 Millionen Euro. Ein großer Posten dabei sind die Energiekosten. Sie sollen mithilfe von Bundesmitteln gedrückt werden.

Berlin stellt im Rahmen des Programms „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ Fördermittel in Höhe von 250 Millionen zur nachhaltigen Modernisierung bereit. Derzeit nutzen die Lübecker Schwimmbäder überwiegend Fernwärme und fossile Energieträger. Geplant ist ein standortübergreifendes Energieversorgungssystem mit Großwärmepumpen, Batteriespeichern und PVT-Kollektoren. Diese Anlagen sind eine Mischung aus Photovoltaik und thermischer Energiegewinnung.

Die Lübecker Schwimmbäder planen mit Investitionskosten in Höhe von knapp acht Millionen Euro. Drei Viertel davon kämen vom Bund, das letzte Viertel müsste Lübeck über Kredite bezahlen. Das würde den Wirtschaftsplan der Lübecker Schwimmbäder mit 259.000 Euro pro Jahr belasten. Allerdings rechnen die Lübecker Schwimmbäder mit Energieein-



Die Lübecker Schwimmbäder – hier das Sportbad St. Lorenz – benötigen viel Wärme. Erneuerbare Energien sollen die Kosten drücken. Fotos: Lutz Roebler

sparungen in Höhe von 429.000 Euro pro Jahr. Sollte der Bund die Mittel bereitstellen, soll die Modernisierung von 2027 bis 2030 umgesetzt werden.

Zudem wollen die Lübecker Schwimmbäder die Barrierefreiheit im Freibad Moising verbessern. Ebenfalls mit der Unterstützung durch Bundesmittel

soll dort ein barrierefreier Beckenzugang geschaffen werden. Dafür sollen unter anderem Rampen und taktile Elemente geschaffen werden. 720.000 Euro kostet das Vorhaben. Auch hier würde – ein Erfolg bei der Bewerbung vorausgesetzt – der Bund drei Viertel der Kosten tragen. Umsetzung:

zwischen 2027 und 2030. Andy Fröhler kündigte im Ausschuss eine weitere Innovation an. Sie ist nur klein, wird aber vermutlich große Aufmerksamkeit bekommen: Im Sportbad St. Lorenz soll ein Pommelautomat aufgestellt werden. Geplant ist das für den Herbst. **HVS**

Nicht verpassen! Ab sofort!



Groß Grönau und Scharbeutz jeden Sonntag von 11-16 Uhr und Harmsdorf von 10-13 Uhr

Bis zu **50%**
Rabatt auf alle
Sommer-
blumen



Werden Sie Fan unserer Seite!

egesagarten Gärtnerei
Aeschlimann

Harmsdorf, Dorfstr. 12-14,
An der Gärtnerei 1, Groß Grönau,
Gronenberg/Scharbeutz, Dorfstr. 2a,

Tel.: 0 45 41/85 82 13
Tel.: 0 45 09/79 99 19
Tel.: 0 45 24/90 02 00

Mo.- Fr. 9-18 Uhr
Mo.- Fr. 9-19 Uhr
Mo.- Sa. 9-18 Uhr

Sa. 9-16 Uhr
Sa. 9-18 Uhr

So. 10-13 Uhr
So. 11-16 Uhr
So. 11-16 Uhr

www.gaertnerei-aeschlimann.de